



Grußwort:

Herzlich willkommen zur 4. bundesweiten Messie-Fachtagung in Bielefeld am 26.11.2005.

Vielfältige Vorstellungen und Annahmen kreisen um die Frage, was wohl Menschen dazu bringt, in so chaotischen Wohnungen leben zu können. Viele Menschen wissen nicht, dass die Betroffenen darunter leiden, dass sie im Alltag nicht so handeln können, wie die Menschen es gerne möchten.

Unter dem Messie-Syndrom verstehen wir heute eine Unfähigkeit, über Handlungsroutinen, vorwiegend in der eigenen Wohnung, zu verfügen, auch wenn diese Menschen normale Handlungsabläufe in fremden Wohnungen besitzen, ja sogar in fremden Messie - Haushalten entscheidungs- und handlungsfähig sind.

Der Förderverein zur Erforschung des Messie-Syndroms hat in den vergangenen Jahren viel zur Forschung über diese Handlungsstörung und zur Therapie sowie der diagnostischen Einordnung beigetragen. Die vom FEM initiierten Fachtagungen bieten Gelegenheit, das Messie-Syndrom einer breiten Öffentlichkeit bekannt zu machen.

Diese Tagungen sind ein Forum für Diskussionen der unterschiedlichen Ansätze der Wissenschaft und Praxis. Auch wenn Fachleute und Betroffene um den weiten Weg zwischen dem Anspruch auf eine hilfreiche Therapie und der Wirklichkeit von therapeutischem Bemühen wissen, sollten die öffentlich geführten Debatten dazu ermuntern, miteinander die Fragen der Qualität und Wirklichkeit von therapeutischen, sozialpädagogischen und behördlichen Maßnahmen zu vertiefen.

Es geht dabei nicht um den einen Königsweg, sondern hier können unterschiedliche Ansätze und Ursachenentwicklungen zu gemeinsam getragenen Rahmenbedingungen einer Bewältigungsstrategie für den betroffenen Menschen führen.

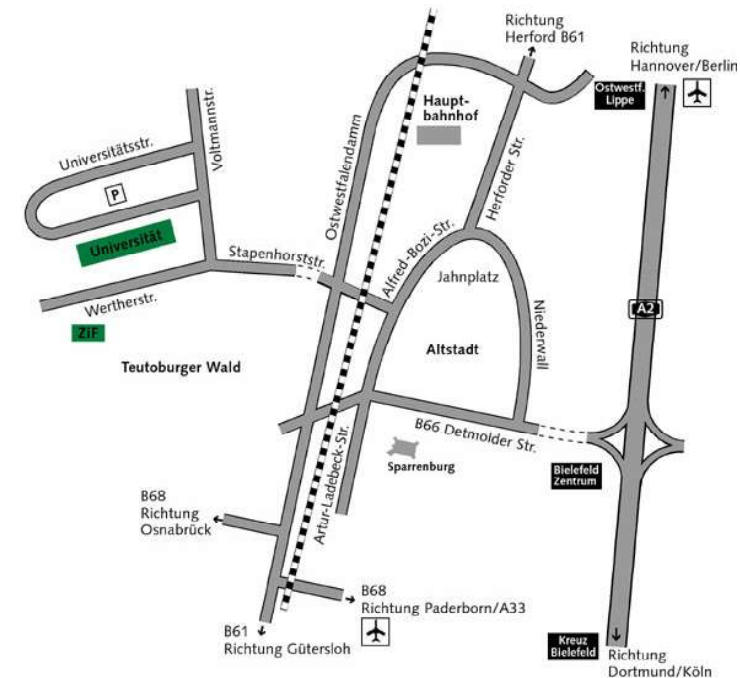
Die gleichberechtigte Zusammenarbeit der Fachleute mit Betroffenen ermöglicht Zukunftsmodelle einer psychischen Gesundheitsförderung, die beispielgebend sein kann.

In diesem Sinne wünsche ich der Tagung in Bielefeld ein gutes und erfolgreiches Gelingen.

Eberhard David

Oberbürgermeister der Stadt Bielefeld

Wegbeschreibung:



Anreise mit der Bahn:

Bielefeld Hbf, dann mit der Stadtbahnlinie 4 bis Haltestelle Universität (Fahrzeit 7 Minuten). Taxis sind stets direkt vor dem Hauptbahnhof verfügbar. Der Fahrpreis bis zur Universität beträgt zur Zeit etwa Euro 8.-

Anreise mit dem Auto:

Autobahn A2: Ausfahrt Bi-Zentrum, Detmolder Str. Richtung Zentrum (6 km, ca. 10 min). Weg über Kreuzstr., Oberntorwall, Stopenhorststr., Kurt-Schumacher-Str. (ist ausgeschildert).